

Fachtag „Diversität & Empowerment“

Workshopbeschreibungen



Finanziert von der
Europäischen Union

➤ **Workshop 1: (max. TN-Zahl 18)**

Sprache der Vielfalt. Stereotype erkennen und überwinden - Diana Dua

Unsere Sprache beeinflusst, wie wir die Welt sehen, wie wir denken und einander begegnen. In einer Zeit, in der Populismus Ängste schürt und gesellschaftliche Spaltung vertieft, ist bewusste, respektvolle Kommunikation wichtiger denn je. Welche Bilder transportieren unsere Worte? Wie erkennen wir eigene Stereotype und Vorurteile? Welche diskriminierenden Begriffe prägen unseren Wortschatz? Der Workshop vermittelt Impulse zum reflektierten Sprachgebrauch und lädt dazu ein, mit Sprache Brücken zu bauen und ein demokratisches Miteinander zu stärken.

Inhalte: Impulse, praktische Übungen, Beispiele aus dem Alltag, gemeinsame Reflexion

Mitbringen: Die Teilnehmenden benötigen ein Handy (für interaktive Aufgaben) sowie ggf. Schreibutensilien

➤ **Workshop 2: (max. TN-Zahl 24)**

Rassismuskritische Bildungsarbeit in der Kita – Haltung entwickeln, Strukturen hinterfragen, Praxis gestalten! - Christiane Kassama / Dr. Annette Mbombi

In diesem Workshop setzen wir uns mit Rassismus im Kita-Alltag auseinander. Was ist Rassismus, woher kommt er und wie zeigt er sich in der Kita? Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen, die eigene Haltung zu reflektieren und gemeinsam konkrete praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten. So kann eine Kita rassismuskritisch gestaltet werden!

➤ **Workshop 3: (max. TN-Zahl 24)**

Sprachanimation kennenlernen - spielerisch Hemmungen Abbauen und eine gemeinsame Sprache finden - Fanny David

Sprachanimation ist eine Methode, die mit einfachen und spielerischen Mitteln den direkten Kontakt zwischen den Teilnehmenden ermöglicht. Auch mit wenigen Kenntnissen der anderen Sprache können mit der Sprachanimation mehrsprachige Kommunikationsprozesse unterstützt werden. Mit interaktiven Übungen wird die Methode in Theorie und Praxis kennengelernt, ausprobiert und diskutiert, um diese in der eigenen beruflichen Praxis mitnehmen zu können.

➤ **Workshop 4: (max. TN-Zahl 24)**

Laut. Leise. Lebendig – Dein Körper spricht alle Sprachen - Antje Steenbeck

Dein Körper erzählt. Der Rhythmus verbindet. Gemeinsam gestalten wir bewegte Geschichten mit Alltagsgegenständen und Beats, die jeder versteht.

In diesem energiegeladenen Workshop erleben wir die Kraft des gemeinsamen Rhythmus – ganz ohne Worte! Mit Bodypercussion und Alltagsgegenständen (z. B. Kehrbesen, Basketbällen oder Boomwhackern) erschaffen wir gemeinsam eine mitreißende Choreografie, die bewegt, verbindet und begeistert.

Ganz im Stil von STOMP wird der eigene Körper zum Instrument, Alltägliches zur Bühne und Vielfalt zur Stärke. Willkommen sind alle, die Lust haben, sich auszuprobieren, kreativ zu sein und die Freude an Bewegung zu teilen – unabhängig von Sprache, Herkunft oder Vorerfahrung. Let's groove together! 🕺

➤ **Workshop 5: (max. TN-Zahl 24)**

Multilinguale Songs - Eine musikalische Weltreise - Katrin Seebeck

Musik ist eine Sprache, die jeder versteht - eine Sprache, die bewegt, verbindet und Grenzen überschreitet. In diesem Workshop wollen wir mit verschiedenen Songs diesen sprachlichen und klanglichen Reichtum erleben und entdecken:

- Warm-up mit Bewegung und Tanz
- Kennenlernen von vielfältigen Liedern und Songs in vielen Sprachen
- Rappen, Singen und Gestalten mit den Sprachen der Teilnehmer*innen

Einige Schüler*innen aus der Migrant*innenausbildung werden bei der Gestaltung des Workshops mitwirken. Wir freuen uns auf das musikalische Gemeinschaftserlebnis mit Euch & den Spaß an unseren vielsprachigen Songs

➤ **Workshop 6: (max. TN-Zahl 20)**

Mythos „Jungfernhäutchen“ - Silke Moritz

Gibt es eine Haut, die nur „Jungfrauen“ haben? Was bedeutet „Jungfrau“ sein? Blutet es immer bei erstem Sex? Kann eine Ärzt*in erkennen, ob ein Mädchen schon mal Sex hatte? Sieht das bei allen Frauen*/Mädchen* gleich aus?

In diesem Workshop wird es in einem möglichst geschützten Raum die Möglichkeit geben

- sich sensibel mit Mythen und eigenen Vorstellungen rund um das sogenannte „Jungfernhäutchen“ zu beschäftigen
- Sich über Sprache und Bezeichnungen für die weiblichen Geschlechtsteile auszutauschen
- Informationen über Mythen rund um die kleine Hautfalte an der Vulva zu erhalten, die auch „Jungfernhäutchen“ genannt wird.
- Etwas über die Herkunft und die Bedeutung dieser Mythen zu erfahren.
- Die Relevanz für die pädagogische Arbeit zu diskutieren und Materialien kennenzulernen

Achtung: DIESER WORKSHOP IST AUSSCHLIESSLICH FÜR FRAUEN!!!

➤ **Workshop 7: (max. TN-Zahl 20)**

Vorurteilsbewusste Pädagogik: ein Methodenworkshop - Melanie Hamann /Yoko Woldering

In diesem Workshop kannst Du unterschiedliche Methoden aus der vorurteilsbewussten Pädagogik kennenlernen, praktisch ausprobieren und anschließend reflektieren.

Dieser Workshop richtet sich an alle, die eigene Erfahrungen sammeln wollen mit Methoden aus der vorurteilsbewussten Pädagogik.

Wir laden dazu ein, an der eigenen vorurteilsbewussten Haltung zu arbeiten und einen Perspektivwechsel vorzunehmen.

➤ **Workshop 8: (max. TN-Zahl 22)**

Kulturelle Identität und künstlerischer Ausdruck - Alejandro Soto

Die Teilnehmer werden visuell erkennbare Aspekte ihrer eigenen Kultur, Landschaft, Architektur, Klima, Kindheitserinnerungen oder einfach Farben erforschen, um frei spielerisch

entweder Ton-Objekte, Gemälde, Collagen, oder Zeichnungen usw. zu schaffen, wobei das Wichtigste der kreative Prozess und nicht das Endprodukt ist.

➤ **Workshop 9: (max. TN-Zahl 22)**

Antisemitismus in Kindertagesstätten - Romina Wiegemann/ Kompetenzzentrum Antisemitismuskritische Bildung & Forschung Berlin

Antisemitismus in Kindertagesstätten ist eine vielschichtige Herausforderung, der noch zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Erfahrungen aus der Bildungsarbeit und der Beratung von betroffenen Familien weisen darauf hin, dass ein antisemitismus- und diskriminierungskritischer Blickwinkel auf die Einrichtungen frühkindlicher Bildung, der alle daran Beteiligten (Kita- und Träger-leitungen, Erzieher*innen, Eltern und Kinder) miteinschließt, dringend erforderlich ist.

Das Angebot bietet Fach- und Führungskräften aus Kindertageseinrichtungen die Gelegenheit einer antisemitismuskritischen Reflexion der bisherigen Arbeitsformen, mit dem Ziel, die pädagogischen und institutionellen Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln und Perspektiven der von Antisemitismus betroffenen Kinder und Familien in den Mittelpunkt zu stellen.

➤ **Workshop 10: (max. TN-Zahl 24)**

STARK GEGEN RECHTE UND DISKRIMINIERENDE PAROLEN - Babette Kunze Bornemann (Stammtischkämpfer*innen)

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit Arbeitskolleg*innen, dem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen, und diesen rechten Parolen etwas entgegengesetzt. Hier wollen wir ansetzen und Menschen in die Lage versetzen, die Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht hin!

Mut zum Widerspruch! – Darum geht's:

Einblick in den Rassismus und die Braune Mitte in der Gesellschaft und die Positionen der AfD dazu. Situationen meines Alltags, in denen ich handeln möchte:

Was ist passiert? Was hat bisher schlecht oder gar nicht funktioniert? Was behindert mich?

Praktische Übung

- Umgang mit alltäglichen Unterdrückungssituationen aus dem eigenen Umfeld
- Erprobung von Handlungsmöglichkeiten

Die Seminare sind nicht speziell für Menschen gedacht, die Diskriminierung erfahren haben, und sind daher keine Empowerment-Workshops.

Achtung: Im Laufe des Workshops werden rechte, rassistische, diskriminierende und andere Hetz-Parolen reproduziert. Prüft für Euch, ob Ihr Euch das zumuten könnt und wollt!!

➤ **Workshop 11: (max. TN-Zahl 24)**

Anti-Schwarzer Rassismus: Umgang mit Diskriminierung im Alltag - Zainab Daniju

Dieser Workshop, geleitet vom Referentin Zainab Daniju, bietet die Möglichkeit an, sich mit den Ursprüngen und Auswirkungen von anti-Schwarzen Rassismus (ASR) auseinanderzusetzen.

Durch praktische Fallbeispielen und interaktive Methoden, lernen Teilnehmende Handlungsstrategien bei Fällen von ASR in Bildungsinstitutionen und dem Alltag. Es handelt sich hier um keine Empowermentraum. Der Workshop ist offen für alle, die einen sensible Umgang mit Anti-Schwarzem Rassismus entwickeln wollen.

➤ **Workshop 12: (max. TN-Zahl 24)**

KiDs- Kinder vor Diskriminierung schützen!

Die Antidiskriminierungs-beratungsstelle vom Institut Kinderwelten e.V. in Berlin - Nora Alvarado/ Institut Kinderwelten e.V. Berlin

KiDs bietet in Berlin Beratung und Begleitung bei Diskriminierungsfällen, die Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren betreffen.

In diesem Workshop gibt die Kolleg*in von KiDs einen Einblick in ihre Arbeit und vermittelt:

- Konkrete Handlungs- und Interventionsstrategien im Umgang mit Diskriminierungssituationen
- Langfristig wirksame Maßnahmen zur Prävention von Diskriminierung

➤ **Workshop 13: (max. TN-Zahl 24)**

Welche Bücher, welche Spiele für Kinder? - Vorurteilsbewusste Gestaltung der Lernumgebung - Anastasia Panagiotidis/ Institut Kinderwelten e.V. Berlin:

Die vorurteilsbewusste und diskriminierungskritische Gestaltung der Lernumgebung ist ein wichtiger Teil der Arbeit nach dem Ansatz des Instituts Kinderwelten e.V.

Wie kann die Lernumgebung so gestaltet werden, dass alle Kinder und Familien/Bezugspersonen sich respektvoll dargestellt wiederfinden? Wie können stereotype Darstellungen erkannt und ersetzt werden? Gemeinsam gehen wir auf Spurensuche!

➤ **Workshop 14: (max. TN-Zahl 22)**

Workshop für migrantisierte/ BIPOC-Pädagog*innen – Umgang mit rassismuserfahrenen Kindern im pädagogischen Alltag - Nuran Yiğit/ Institut Kinderwelten e.V. Berlin

Pädagogische Fachkräfte spielen eine zentrale Rolle in der Begleitung und Unterstützung rassismuserfahrener Kinder – insbesondere jene, die selbst Rassismuserfahrungen machen. Sie übernehmen eine wichtige Funktion als Vorbilder, Ansprech- und Bezugspersonen und Identifikationsfiguren. Oft sind sie es, die rassistische Vorfälle im Alltag der Kinder wahrnehmen und darauf reagieren – präventiv wie intervenierend.

Dieser Workshop schafft einen geschützten Raum für Reflexion, Austausch, Vernetzung und gegenseitige Stärkung.

Achtung: Hier gibt es eine Teilnahmevoraussetzung!

Der Workshop richtet sich ausschließlich an BIPOC -Teilnehmer*innen (Black, Indigenous and People of Color). Weiß positionierte Menschen, die selbst keine Rassismuserfahrungen in Deutschland machen, können an diesem Workshop leider nicht teilnehmen. Diese Begrenzung dient dem Ziel, einen sicheren und empowernden Raum für Austausch, Reflexion und Stärkung unter rassismuserfahrenen Personen zu ermöglichen.

➤ **Workshop 15: (max. TN-Zahl 24)**

Antimuslimischen Rassismus erkennen und überwinden - Deniz Atas/ Institut Kinderwelten e.V. Berlin

Antimuslimischer Rassismus ist eine weit verbreitete Form der Diskriminierung in unserer Gesellschaft. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Islamfeindlichkeit gegenüber Menschen muslimischen Glaubens und gegenüber Menschen, die als „muslimisch“ markiert werden. Wir gehen der Frage nach, wie antimuslimischer

Rassismus in der pädagogischen Praxis, teils als selbstverständlich, mitgetragen wird und welche Auswirkungen das auf betroffene Kinder und Familien hat. Rassismusärmere Räume und Empowerment sind das Ziel. Ein Teil des Workshops wird sich darauf beziehen, wie pädagogische Fachkräfte aktiv in diskriminierenden Situationen einschreiten können.

➤ **Workshop 16: (max. TN-Zahl 24)**

„Was tun, wenn Kinder Ausgrenzung erleben?“ Eingreifen bei Ausgrenzung und Diskriminierung - Amna Akeela/ Institut Kinderwelten e.V. Berlin

Sich immer wieder zu positionieren, bei Diskriminierung einzuschreiten und deutlich zu machen, dass Ausgrenzung in päd. Einrichtungen keinen Platz hat, ist ein sehr wichtiger Teil der Arbeit nach dem Ansatz des Instituts Kinderwelten e.V. Doch vielen Menschen fällt es schwer, Position zu beziehen und sich klar gegen Ungerechtigkeit auszusprechen. Wie kann es sowohl individuell als auch als Team gelingen, sich zu positionieren? Was braucht es für das Einschreiten bei diskriminierenden Handlungen von Erwachsenen? Was tun, wenn Kinder sich ausgrenzen und selbst Ausgrenzung erleben? Der Workshop bietet Raum für Austausch, Reflexion und praktisches Üben von Interventionen anhand von Fallbeispielen.

➤ **Workshop 17: (max. TN-Zahl 24)**

„Worte tun im Herzen weh!“ Vorurteilsbewusste Sprache entwickeln - Anke Krause/ Institut Kinderwelten e.V. Berlin

Wie wir miteinander kommunizieren, kann trennen und es kann verbinden. Sprache kann Inklusion unterstützen oder verhindern. Sie ist ein mächtiges Werkzeug und es gilt Sprache so einzusetzen, dass Ausschluss und Diskriminierung keinen Platz darin finden. Wie kann eine solche Interaktion mit jungen Menschen gestaltet werden? Antworten erhalten Sie in diesem Workshop!

➤ **Workshop 18: (max. TN-Zahl 22)**

„Mit Kindern über Rassismus sprechen“ - Türkan Karaca/ Institut Kinderwelten e.V. Berlin

Rassismen durchziehen unsere Gesellschaft und wirken somit auch in pädagogischen Einrichtungen. Wie zeigen sich die verschiedenen Formen und Ausprägungen? Wie kann ich erkennen, ob eine Aussage rassistisch ist? Wo denke ich selbst rassistisch? Und wie kann ich etwas gegen Rassismus in der Kita tun? Wie spreche ich mit Kindern darüber? In diesem Workshop möchten wir eine Auseinandersetzung mit Rassismus in der Gesellschaft, im Bildungsbereich und im eigenen Denken und Handeln bewirken. Mit interaktiven Methoden zur Selbst- und Praxisreflexion werden erlernte Denkweisen hinterfragt sowie gemeinsam Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

➤ **Workshop 19: (max. TN-Zahl 18)**

„Kritisches weißsein“ und rassismuskritisches Handeln im pädagogischen Kontext - Dina Musharbash

Um Rassismus zu erkennen und aktiv dagegen vorzugehen, ist es wichtig, sich kritisch mit den eigenen Privilegien und der Verstrickung in rassistische Machtstrukturen auseinanderzusetzen. In diesem Workshop betrachten wir Rassismus als ein historisch gewachsenes, gesellschaftliches und institutionelles Phänomen und setzen uns damit auseinander, was *weiß* sein in diesem Kontext bedeutet. Ziel ist es, für rassistische Strukturen, Alltagsrassismus und Diskriminierung – auch im pädagogischen Kontext – zu sensibilisieren und unsere eigenen Denk- und Handlungsmuster

zu hinterfragen. Auf interaktive Weise reflektieren wir unsere gesellschaftlichen Positionierungen, hinterfragen bestehende Systeme und machen Machtverhältnisse sichtbar.

Der Workshop richtet sich vor allem an *weiße* Teilnehmende – also Personen, die nicht direkt (negativ) von Rassismus betroffen sind. Falls BI-POC teilnehmen möchten, weisen wir darauf hin, dass dieser Raum keinen sicheren Schutzraum (Safe Space) bieten kann. Es ist keine Vorerfahrung notwendig. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

➤ **Workshop 20: (max. TN-Zahl 24)**

Empowerment und Safer Spaces im schulischen Kontext - Irene Appiah (LI-Hamburg)/ David Amoateng (freib. Rassismustrainer)

Diese Fortbildung führt in die Bedeutung von Empowerment und sicheren Räumen (Safer Spaces) ein und macht Rassismuserfahrungen im Alltag und im schulischen Kontext anhand verschiedener Angebote sichtbar. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, ihre eigene Haltung zu reflektieren und die Selbstwirksamkeit sowie Widerstandskraft von Schüler:innen durch Empowerment-Angebote gezielt zu stärken.

➤ **Workshop 21: (max. TN-Zahl 24)**

Diskriminierung und Ausgrenzung in der frühkindlichen Bildung und in Grundschulen - Selda Akbayir (LI-Hamburg)

In diesem Workshop beleuchten wir Diskriminierung und Verletzungen in der frühkindlichen Bildung. Wir analysieren anhand von Fallbeispielen, wie stereotype Darstellungen Gruppen abwerten und entwickeln Handlungsansätze, um diskriminierende Strukturen zu durchbrechen. Der Workshop endet mit einem Ausblick auf die Reflexion über Sprache und die Kriterien für eine respektvolle frühkindliche Erziehung.